

Forschungsgemeinschaft elektronische Medien e. V.

Rechenschaftsbericht

2020

vorgelegt von: Celina Höfner
Vorstandsvorsitzende

vom: 4. Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Verwaltung	2
2.1	Mitgliederzahl	2
2.2	Abuse-Fälle	2
2.3	Auswärtige Veranstaltungen	2
3	Finanzen	4
3.1	Einnahmen	4
3.2	Ausgaben	4
3.3	Ausblick	7
3.4	Fazit	7
3.5	Finanzprüfung	7
4	Projekte	9
4.1	Antiviren-Team	9
4.2	CCCongress (RC3)	9
4.3	FiWaK	10
4.4	ilmpressions	12
4.4.1	Dreh Vorbereitungsphase	12
4.4.2	Drehzeitraum	13
4.4.3	Postproduktion	13
4.4.4	Pläne für 2021	13
4.5	Projekt Office	14
4.6	Robotik	14
4.7	Tooltime	14

5 Ressorts	16
5.1 Admin	16
5.1.1 Aufgabengebiete im Ressort Admin	16
5.1.2 Personelle Situation	16
5.1.3 Veranstaltungen	16
5.1.4 Workflow und Dokumentation	17
5.1.5 Aufgaben für 2021	17
5.2 Broadcast	17
5.2.1 Anfang	17
5.2.2 Anschaffung	18
5.2.3 Infrastruktur	19
5.2.4 Reparaturen/Ersatz/Verluste	19
5.2.5 iSTUFF	20
5.2.6 Kulturelles	20
5.2.7 Uni	21
5.2.8 Sport	22
5.2.9 Ü-Wagen	22
5.2.10 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen	22
5.2.11 Ausblick	23
5.3 iSTUFF	24
5.4 Marketing	28
5.4.1 Allgemeines	28
5.4.2 Bestellrunde	28
5.4.3 Öffentlichkeitsarbeit, Eventmarketing und -organisation	28
5.4.4 Merch- und Neuanschaffungen	29
5.5 Technik	29
5.5.1 Allgemeines	29
5.5.2 WLAN	29
5.5.3 Erneuerung Entwicklungsumgebung	30
5.5.4 Video- und Audiokonferenzinfrastruktur	30
5.5.5 Direktnachrichten	30
5.5.6 Unterstützung von anderen Vereinen	30

6 Zusammenarbeit	31
6.1 TU Ilmenau	31
6.1.1 Universitätsrechenzentrum	31
6.1.2 Technische Unterstützung	31
6.1.3 Streaming von Vorlesungen	31
6.1.4 Unterstützung durch Spenden	32
6.2 hsf Studentenradio e. V.	32
6.3 Hosting	33
6.4 Technikausleihe	33
7 Fazit	34

1 Einleitung

Die Mitgliederversammlung fand am 28.01.2020 statt. Es kandidierten Celina Höfner, Jannik Hahn, Clemens Riese, Alexander Detsch und Adrian Schollmeyer. Maximilian Graul, Sebastian Speitel, Georg Stolz und Patrick Vogel kandidierten nicht erneut.

Alle Kandidaten wurden gewählt. Die Kandidaten entschieden sich für die folgende Ämterverteilung:

- Celina Höfner (Vorsitzende)
- Jannik Hahn (stellv. Vorsitzender)
- Clemens Riese (stellv. Vorsitzende)
- Alexander Detsch (Schatzmeister)
- Adrian Schollmeyer (stellv. Schatzmeister)

2 Verwaltung

2.1 Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl unterlag den zu Beginn und Ende des Semesters typischen Schwankungen. Die FeM hat 1965 Mitglieder, davon 140 Aktive (Stand 17.04.2021). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Mitgliederzahlen stabil geblieben.

2.2 Abuse-Fälle

Es kam 2020 zu kleineren Abuse-Fällen in denen die FeM oder einzelne Mitglieder involviert waren.

2.3 Auswärtige Veranstaltungen

Wie auch in den folgenden Kapiteln häufig angemerkt wurde, litt die aktive Vereinsarbeit unter der Pandemie des SARS-CoV-2-Virus und der deshalb erlassenen Kontaktbeschränkungen und Absagen von Veranstaltungen. Ab März 2020 war deshalb kaum noch ein Vereinsleben wie bisher möglich. Dennoch haben auch im Jahr 2020 Mitglieder den Verein außerhalb von Ilmenau vertreten. So konnte sich die FeM nach außen präsentieren und unsere Mitglieder Wissen für den Verein sammeln, sowie neue Kontakte knüpfen.

Exemplarisch einige Veranstaltungen auf denen die FeM im Jahr 2020 vertreten war:

- „Bitte mehr Bith (Barrierefreiheit)“ des Paritätischen Thüringen, Neudietendorf
- Continental-Cup-Skispringen, Brotterode
- INFORMATIK2020, Berlin
- Veranstaltung zu Profiling und KI des TLfDI, Erfurt

- remote Chaos Experience - rC3, Online

3 Finanzen

Der Bestand des Umlaufvermögens zum Jahresbeginn belief sich auf 80.641,18 €, davon befanden sich 40.523,35 € auf dem Girokonto, 0,00 € in Handkassen, 0,00 € auf dem PayPal-Konto, 40.117,83 € im Tagesgeldkonto. 67,89 € waren offene Forderungen. Weiterhin waren 1.151,43 € an Verbindlichkeiten offen.

Zum Ende des Abrechnungszeitraumes am 31.12.2020 beläuft sich das Umlaufvermögen auf 148.997,9 €, davon befinden sich 108.880,07 € auf dem Girokonto, 0,00 € in Handkassen, 0,00 € auf dem PayPal-Konto und 40.117,83 € im Tagesgeldkonto. 16,55 € sind offene Forderungen. Weiterhin sind noch 10.106,26 € an Verbindlichkeiten offen.

3.1 Einnahmen

Die Einnahmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 155.590,2 €. Davon waren 140.345,66 € Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Der Rest gliedert sich folgendermaßen:

Fördermittel	0,00 €
Spenden	300,11 €
Zinsen	0,00 €
Pfand Schlüsseltoken	120,00 €
Eigenbeiträge FiWaK	996,00 €
Impressions	13.710,43 €
Eigenbeiträge Vereinskleidung	238,00 €
Sonstiges	120,00 €

3.2 Ausgaben

Die Ausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 97.252,22 €, wodurch im Jahr 2020 ein Plus von 68.356,72 € entstanden ist. Aus dem Umlaufvermögen müssen noch die restlichen 4 Monate

des laufenden Wintersemesters 2020/2021 mit geplanten Aufwendungen in Höhe von ca. 65.000,00€ finanziert werden. Die geplanten Rücklagen für das Jahr 2020 wurden nur teilweise ausgegeben, so z.B. die neueameratechnik für Broadcast.

Die Ausgaben gliedern sich folgendermaßen auf:

Projekte		25.032,34 €
	C3	358,33 €
	FiWaK	4.103,57 €
	ilmpressions	11.538,44 €
	Office	7.634,41 €
	Robotik	340,00 €
	Tooltime	1.057,59 €
Ressorts		46.956,69 €
	Admin	0 €
	Broadcast	28.784,61 €
	iSTUFF	90,94 €
	Marketing	2.562,58 €
	Technik	15.518,56 €
Veranstaltungen		0 €
Verwaltung		21.694,55 €
	Barzahlen.de	352,06 €
	Bürobedarf	278,47 €
	Domains	165,10 €
	Fahrtkosten	751,22 €
	Kontokosten	127,30 €
	Miete	3.480,00 €
	Portokosten	107,99 €
	Sonstiges	178,35 €
	Steuerberater	3.600,49 €
	Telefonkosten	8,11 €
	Verbrauchsbedarf	418,53 €
	Versicherungen	9.361,82 €
	Wartungen / Reparaturen	2.865,11 €
Vorstand		3.568,64 €
	Kooperationsverträge	2.900,00 €
	Sonstiges	146,91 €
	Verpflegung	521,73 €

3.3 Ausblick

Es werden zweckgebundene Ansparrücklagen in Höhe von ca. 18.500,00€ mit in das neue Sommersemester 2021 übernommen. Diese sind u. a. für folgende Aktivitäten und Positionen vorgesehen:

- Rücklage ISWision 2021
- Ausbau des Glasfasernetzes am Campus der TU-Ilmenau
- Anschaffung eines Servers für virtuelle Maschinen
- Anschaffung eines Servers als Netzwerkspeicher
- Kooperationsverträge mit der Universitätsbibliothek und dem Institut für Medientechnologie
- Lehrgänge und Schulungen (u. A. FiWaK)
- Weiterführung des Ausbaus der Broadcast-Infrastruktur auf 3G-SDI

Fahrtkosten wurden in diesem Jahr erstmalig über einen vereinsweiten Posten abgerechnet, sodass die Ressorts diese Ausgaben nicht mehr mit einplanen mussten.

3.4 Fazit

Die bisherige Finanzpolitik wurde weitestgehend weitergeführt. Es ist möglich, kurzfristig den Finanzbedarf aller Aktivitäten zu decken. Durch den verlängerten Planungshorizont sind mittel- und langfristig größere Ausgaben oder Risiken gut abschätz- und planbar. Durch die COVID-19 Pandemie sanken die Ausgaben, da der Vereinsbetrieb nur teilweise weitergeführt werden konnte, wodurch in diesem Jahr mehr Geld eingenommen als ausgegeben wurde. Es wird erwartet, dass entsprechende Ausgaben im Jahr 2021 erfolgen werden.

3.5 Finanzprüfung

Die Finanzprüfer haben sich am 10.04.2021 mit dem Vorstand für die Rechnungsprüfung getroffen. Es wurden alle Belege bis zum 31.12.2020 gesichtet und stichprobenartig geprüft.

Die Finanzprüfer konnten alle gewünschten Unterlagen einsehen und prüfen. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt und waren auch alle digital verfügbar. Die an der Finanzprüfung

teilnehmenden Vorstandsmitglieder standen für Fragen der Finanzprüfer zur Verfügung. Alle an sie gerichteten Fragen der Finanzprüfer zu einzelnen Vorgängen und Belegen konnten sofort geklärt werden. Die Finanzprüfer empfehlen, den Vorstand zu entlasten.

4 Projekte

4.1 Antiviren-Team

Zum Aufgabenbereich des Antiviren-Teams gehören hauptsächlich die Behandlung von Spam- und Abusefällen. Diese werden von uns selbst erkannt oder uns durch das „Deutsches Forschungsnetzwerk Computer Emergency Response Team“ (DFN-CERT) oder das Rechenzentrum der Technischen Universität Ilmenau mitgeteilt. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 19 dieser Tickets bearbeitet. Dabei wurden die betroffenen Netzwerknutzer durch das Antiviren-Team betreut und zum Schutz in ein Quarantäne-Netzwerk verschoben. In den meisten Fällen konnten die Nutzer ihre Geräte selbstständig bereinigen. Die meisten erhaltenen Meldungen waren in diesem Jahr Verdachtsmeldungen zu Emotet-Infektionen, welche durch das Universitätsrechenzentrum gemeldet wurden. Von diesen erwies sich keine als positiv. Bei weiteren Meldungen zu Schadsoftware-Befällen handelte es sich oft um Andromeda-Varianten. Die Kommunikation mit den Nutzern und weiteren Beteiligten verlief in allen Fällen reibungslos. Ein Nutzer wurde aufgrund seiner beschriebenen Problematik an die zuständigen Behörden verwiesen. Das Ziel des Antiviren-Teams wird auch für 2021 die Bearbeitung von Virenfällen sein und die betroffenen Mitglieder bestmöglich zu unterstützen.

4.2 CCCongress (RC3)

Wie in den vergangenen Jahren hat die FeM sich auch im Jahr 2020 an der Jahreskonferenz des Chaos Computer Clubs beteiligt. Wegen der COVID-19 Pandemie fand kein regulärer Congress wie in den Jahren davor statt, sondern es wurde ein reines Online-Format durchgeführt.

Im Rahmen der Arbeit von FeM auf vergangenen Veranstaltungen des Chaos Computer Club ist seit 2009 das „Congress Recording System“ entstanden, das weiterhin bei vielen Konferenzen und Veranstaltungen eingesetzt wird. Daraus entstand später dann das „Video Operation Center“ (VOC), eine Gruppe von ehrenamtlichen Helfern, die sich zusammengeschlossen haben, um nicht nur den jährlichen Congress, sondern auch andere Veranstaltungen des Chaos Computer Clubs und anderer Organisationen

zu streamen und aufzunehmen. Zusammen mit dem VOC musste dieses Jahr das Streaming-Konzept neu gedacht werden. Ergebnis waren mehrere über Deutschland verteilte Studios, die teilweise eigene Kanäle betrieben oder Inhalte zu den beiden Haupt-Kanälen rC1 und rC2 zuspielten.

Beim rC3 hat die FeM mit dem Master-Control-Room (MCR) eine zentrale Rolle übernommen. Dafür wurden im FeM-Office für die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester zwei Regie-Räume und jede Menge Encoding-Infrastruktur eingerichtet. In den beiden Regie-Räumen wurden alle Zuspeler und Live-Schalten der Haupt-Streams eingespielt und entsprechend organisiert. Die Encoding-Infrastruktur wurde neben den beiden Haupt-Kanälen auch einigen Community-Kanälen angeboten, was rege genutzt wurde. Besondere Herausforderung war unter anderem die Einspielung von Live-Übersetzungen mit geringstmöglichem Versatz beim veröffentlichten Stream und die Inkompatibilität verschiedener SDI-Versionen.

Um die Abstände zwischen allen sechs Beteiligten zu gewährleisten, wurde uns netterweise vom Studierendenrat der TU Ilmenau der Interclub zur Verfügung gestellt. Damit trotz Abständen weiterhin anständig kommuniziert werden konnte, wurde uns ein kabelloses Intercom-System der Riedel Communications GmbH & Co. KG zur Verfügung gestellt.

Die Videos aus allen Kanälen wurden in Full HD (1080p25) produziert. Ergänzt wurde das gemischte Bildsignal durch jeweils drei Audiokanäle mit Originalsprache und zwei Übersetzungen.

Für Hardware und Rechenkapazität konnte auf zahlreiche externe Unterstützer zurückgegriffen werden. Ein vorläufiges Fazit der Arbeit des VOC-Teams wurde im Rahmen des Vortrags „Infrastructure Review“ gezogen. Aus Ilmenau wurde dieses Jahr wieder Streaming-Bandbreite für das Content Delivery Network des VOC und Backup-Speicherplatz zur Verfügung gestellt. Zur Veröffentlichung wurde neben YouTube wieder primär die eigene Plattform *media.ccc.de* genutzt.

Da auch schon während der Veranstaltung Informationen zur Umsetzung auf großes Interesse gestoßen sind, haben Anton Schubert und Alexander Votteler im Nachgang einen Online-Vortrag gehalten.

Die Zusammenarbeit mit dem VOC ist weiterhin sehr fruchtbar. Das Team von FeM bestand aus Aktiven und Veteranen, die Ilmenau bereits verlassen haben, aber trotz erschwerender Umstände erfolgreich und sehr motiviert zum Gelingen des rC3 und auch zur Repräsentation von FeM in der „World“ beigetragen haben.

4.3 FiWaK

Auch im Jahr 2020 fand traditionell das FiWaK als mehrtägiger Vereinsausflug im Freizeitheim Dörnfeld an der Ilm statt. Die Veranstaltung begann am Donnerstag, den 6. August 2020 und endete am Sonntag,

den 9. August 2020, war aber ursprünglich früher im Jahr datiert. Aufgrund anderweitiger Belegung des Freizeitheims und der COVID-19 Pandemie verschob sich der Termin diesmal weiter in den Sommer.

Das FiWaK beruht auf der Idee, im Sommer verschiedene Vorträge und Workshops im Freien zu halten und damit eine sonst eher unpraktisch erscheinende Umgebung – die freie Natur – als Ort zur Weitergabe von Wissen zu nutzen. Vereinsmitgliedern soll damit ermöglicht werden in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen, um sich weiterzubilden und auszutauschen. Während der Veranstaltung wurden diverse Vorträge und Führungen angeboten, die diversen Austausch besonders auf fachlicher Ebene initiieren sollten.

In einem großen offenen Zelt im Freien unter der Beachtung von Hygiene- und Abstandsregelungen aufgrund der COVID-19 Pandemie wurden die diesjährigen Vorträge zu CLI, Python Interpretern und Meltdown aufmerksam verfolgt. Für Kurzvorträge wurden Lightning Talks angeboten, die ein breites Themenspektrum abdeckten und Teilnehmenden neue Themengebiete eröffneten. Zur Unterhaltung außerhalb der Wissensvermittlung wurde eine Schnitzeljagd in zwei Teams veranstaltet, verschiedene Spiele gespielt und Workshops organisiert. Die Teilnehmenden beschäftigten sich oftmals auch über die Dauer der Workshops hinaus mit deren Inhalten.

Die Verpflegung während des Events erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Freizeitheims, welche Frühstück und Mittagessen zubereiteten. Die Abende des FiWaK wurden durch das Organisationsteam mit der gemeinsamen Zubereitung der Mahlzeiten gestaltet. Hierfür war die Nutzung der Küche im Container des Freizeitheims wieder essenziell. Für den Umgang mit Geschirr und der Lagerung von Lebensmitteln erwies sich diese Entscheidung wieder als sehr praktisch, da man von der hauseigenen Küche unabhängig war. Die Anzahl der Teilnehmer stieg verglichen mit dem Vorjahr an, was augenscheinlich vor allem mit der COVID-19 Pandemie zusammenhing. Berufstätige Mitglieder nahmen ihre Urlaubstage wahr, um am FiWaK teilzunehmen, da andere Urlaubsmöglichkeiten stärkeren Beschränkungen unterlagen. Rückblickend betrachtet war die Durchführung dieses Events wie im Jahr 2019 für das recht kleine Organisationsteam ein spannendes und sehr lehrreiches Projekt.

Durch COVID-19 Pandemie ergaben sich neue Aufgaben, wie die Erstellung und Einhaltung eines Hygienekonzeptes, das Pflegen von Teilnahmelisten für Workshops und Vorträge, sowie die Organisation eines Events unter bestimmten Bedingungen. Insgesamt wurde während des FiWaKs das erstellte Hygienekonzept in Absprache mit dem Freizeithaus Dörfeld eingehalten. Darunter fiel eine Bädertrennung, Personenbeschränkungen in geschlossenen Räumen, Pläne für Sitzordnungen und Essenszeiten sowie die Bereitstellung von Desinfektionsspendern. Während des FiWaKs fanden nach heutigem Kenntnisstand keine Infektionen statt.

4.4 ilmpressions

4.4.1 Dreh Vorbereitungsphase

Das Jahr 2019 wurden mit der Fertigstellung des Finanzplans und der Zielsetzung für das kommende Jahr beendet. Im Fokus der ersten Monate stand aus diesem Grund die Akquise von Sponsoren sowie dem Zusammenstellen eines motivierten Teams. Dank gewonnenener Sponsoren wie der Thüringer Staatskanzlei, dem StuWe und dem StuRa wurde der größte Teil des Budgets abgedeckt. Parallel dazu arbeitete Sophie Werthen das Treatment weiter aus und stellte erste Drehbuch-Entwürfe vor. Die geplanten Informationsabende um Studierende auf das Projekt ilmpressions aufmerksam zu machen, mussten jedoch aufgrund des Lockdowns und den Kontaktbeschränkungen erstmal auf Eis gelegt werden. Lediglich vereinzelte Vorstellungsrunden in Online-Vorlesungen wie Medienproduktion konnten noch wahrgenommen werden.

Da die Situation sehr unsicher war und niemand wusste, inwiefern die Dreharbeiten im Sommer stattfinden dürfen, wurde die Planung zunächst eingestellt und auf die wichtigsten Elemente wie Finanzierung, Storyentwicklung und Social Media Pflege begrenzt. Zudem entschloss sich Lars Seeber dazu, als Teil der Produktionsleitung zurückzutreten, weil er den zeitlichen Umfang unterschätzt hatte.

Nichtsdestotrotz konnte Ende Juni der langersehnte Informationsabend auf der Mensawiese stattfinden. Er diente dazu, allen Interessierten, welche sich zuvor online anmelden mussten, die Zielsetzung, die Storyline und das Projekt im allgemeinen zu präsentieren. Wie sich herausstellte, mit Erfolg, denn Mitte Juli bestand ilmpressions nicht mehr aus fünf, sondern fast 50 motivierten Studierenden.

Die verlorene Zeit versuchten alle bestmöglichst wieder aufzuholen. In regelmäßigen Departmentleitertreffen wurden alle über die Arbeit der verschiedenen Ressorts informiert und Socialising Events im Freien sorgten dafür, dass die Crew schon vor Drehbeginn besser zusammenwachsen und sich kennenlernen konnte.

Mitte Juli fand dann das Casting zur Besetzung der 12 Figuren statt. Vor Ort und per e-Casting überzeugte schließlich der aktuelle Cast, welcher aus einem Mix aus professionellen und Laien-Darstellern besteht. Doch gerade diese Kombination zahlte sich während der Dreharbeiten aus, da die Unerfahrenen viel von den Profis lernen konnten und sich im Spiel gut mitreißen ließen.

Gerade die letzten vier Wochen vor Drehbeginn waren sehr zeitintensiv. So richtete das Team eine komplette Wohnung als Szenenbild ein, stellte Techniklisten mit benötigten Equipment zusammen, studierten das Drehbuch und fertigten Konzepte für das Storyboard und die Erscheinung der Figuren an. Darüber hinaus fanden virtuelle Tablereads statt, damit auch der Cast sich vorab beschnuppern konnte.

4.4.2 Drehzeitraum

Am 31. August fiel schließlich die erste Klappe der aktuellen impressions Produktion. In Absprache mit dem Gesundheitsamt und dem Vorlegen eines Hygienekonzepts konnten die Dreharbeiten letztendlich stattfinden. Zwar mussten alle Beteiligten am Set eine Maske tragen, es wurde regelmäßig gelüftet und in der Aufenthaltswohnung wurde darauf geachtet, dass die Abstandsregeln befolgt wurden, aber im Fokus stand immer „Hauptsache wir können drehen“. Glücklicherweise kam es in den ganzen drei Wochen und auch danach zu keinem positiven Corona Test, der den Dreh hätte behindern können. Gedreht wurde insgesamt sechs Tage die Woche vom 31. August bis zum 20. September.

4.4.3 Postproduktion

Schon kurze Zeit später nach dem Dreh setzte sich das Postproduktions-Team unter der Leitung von Max Stelzenmüller zusammen. Es wurden die verschiedenen Szenen unter den Cuttern verteilt und die allgemeine Vorgehensweise sowie Vorstellungen mit der Produktionsleitung und der Regie besprochen. Für den Schnitt trafen sich das Team bestehend aus fünf Cuttern regelmäßig im RTK. So gelang es ihnen, bis Mitte Dezember den Grobschnitt fertigzustellen. Parallel zum Schnitt kümmerte sich die Produktionsleitung um die Nachbearbeitung der organisatorischen Punkte. Hierzu zählen das Zurückschicken der ausgeliehenen Technik, das Aufräumen und Übergeben der Dreh- und Aufenthaltswohnung, sowie der Bearbeitung und Kontaktierung der UnterstützerInnen der Startnext Crowdfunding Kampagne.

4.4.4 Pläne für 2021

Im Fokus des vorliegenden Jahres steht die Fertigstellung des Films und die folgende Premiere. Geplant ist aktuell, dass der Feinschnitt bis Ende Februar fertig ist, sodass der Tonschnitt angegangen werden kann. Währenddessen sind die Mitglieder des Musik-Departments bereits dabei, den Soundtrack zu komponieren und Kevin Hock, Leiter des Tonschnitts, sucht und nimmt gegebenenfalls neue Foleys auf. Auf der anderen Seite plant das Premieren-Team diese für Ende Mai. Bisher kann dies selbstverständlich nur theoretisch passieren, aber das Anfertigen von Kalkulationen und diversen Konzepten ist durchaus möglich. Geplant wird aktuell mit zwei Ansätzen. Im besten Fall wird die Premiere im Audimax stattfinden können, ansonsten wäre eine „Sommerkino“-Variante die Alternative. In welche Richtung die Premiere sich entwickeln wird, lässt sich aber noch nicht sagen.

4.5 Projekt Office

Auf Grund der Corona-Pandemie wurde der Zugang zum FeM-Office im Frühjahr 2020 eingeschränkt. Für unvermeidbare Tätigkeiten im Office wurde vom Vorstand ein Hygienekonzept erarbeitet.

Während das Office geschlossen war begann jedoch ein Rohr zu lecken, was zu einem größeren Wasserschaden im Bereich der Küche und Sofaecke führte. Auf Grund dessen wurde Ende 2020 mit der Renovierung begonnen. Die Kosten für die Renovierung wurden von der Versicherung des Studierendenwerks getragen. Zusatzkosten entstanden durch Änderungswünsche unsererseits, die von der FeM getragen wurden. So wurde hochwertiger Teppich verlegt und der Boden der Küchenecke mit Vinyl ausgestattet. In der Sofaecke wurde ein Bodentank eingelassen, sodass zukünftig keine Kabel mehr zum Sofatisch auf dem Boden liegen müssen. Desweiteren wurde der Kabelkanal an der Decke neu verschalt.

In der 6e wurde der neue Schnittraum und die neue Werkstatt ausgebaut. Im Flur wurde ein Durchbruch zur 6e gemacht, sodass das Office nun mehr Räume und Fläche besitzt.

Für 2021 ist geplant, die Einrichtung des Office wiederherzustellen und den Flur in der 6e herzurichten.

4.6 Robotik

Aufgrund von Mitglieder- und Zeitmangel wurde das Projekt Robotik von den verbliebenen Mitgliedern im Oktober 2020 beendet, die Räumlichkeiten im Zusebau geräumt und verbliebene Materialien entsorgt oder im Lager der FeM eingelagert. Im Jahr 2020 fanden keine Tätigkeiten mehr statt.

4.7 Tooltime

Das Projekt Tooltime konnte seine Tätigkeiten in 2020 nur sehr eingeschränkt durchführen. Durch die vom Land Thüringen verordneten Infektionsschutzmaßnahmen und die damit einhergehenden Zugangsbeschränkungen zum FeM-Office konnten nur kleine Dinge erledigt werden. Als sich die Gelegenheit bot, wurde weiter an der Einrichtung der neuen Werkstatträumlichkeiten und der Werkzeugausstattung gearbeitet. So wurde die seit mehreren Jahren geplante Anschaffung eines Lasercutters und Graviergerätes in Angriff genommen und nach ausgiebiger Recherche und Begutachtung eines Modelles bei einer Demonstrationsbesichtigung sich für eine Anschaffung entschlossen. Kurz vor Jahresende wurde ein Gerät bestellt, das Anfang 2021 dann eintreffen und in Betrieb genommen werden soll. Mit diesem Gerät verfügt die FeM dann über ein weiteres Gerät zum schnellen Umsetzen von einfacheren und komplexeren Konstruktions- und Marketing-Ideen. Die zweite größere Anschaffung des Projektes Tooltime war die An-

schaffung eines neuen Werkzeugkoffers der als Grundlage dienen soll, den in die Jahre gekommenen bisherigen Elektrokoffer abzulösen. Bei den Bastelprojekten wurde der Prototyp für die zukünftige Rotlichtanzeige für die neuen Schnitträume gefertigt, die auf gerade stattfindende Tonaufnahmen hinweisen soll. Auch die Arbeiten an unserem Remote-Schwenk-Neige-Kamerakopf Zappelfry wurden wieder mit dem Ziel aufgenommen, diesen beim Skispringen in Brotterode 2021 als ersten Bewährungstest bei einem Live Event einsetzen zu können.

5 Ressorts

5.1 Admin

5.1.1 Aufgabengebiete im Ressort Admin

- Aufnahme von neuen Mitgliedern
- Kündigungen/Mahnungen/Zwangskündigungen
- Bearbeitung von Anträgen zu ruhenden Mitgliedschaften
- Freischaltung von Netzwerkendgeräten, sowohl kabelgebunden als auch WLAN
- Lösung von Netzwerkproblemen

5.1.2 Personelle Situation

Im Jahr 2020 verließen neun Admins das Team, ein neuer Admin kam hinzu. Aufgrund mangelnder Aktivität mussten wir uns überdies von einigen Admins trennen. In den meisten Blöcken stehen den Mitgliedern weiterhin zwei bis vier Admins zu Verfügung. Maximilian Graul nahm nach dem Ende seiner Vorstandszeit wieder den Posten als Chefadmin wahr. Henrik Dittmann blieb weiter Chefadmin, womit das Ressort Admin derzeit zwei Ressortleiter hat. Bedarf an Admins besteht aktuell in den Blöcken A, B, C und D. Anwerbungsversuche waren nur teilweise erfolgreich, da die Fluktuation in diesen Blöcken recht hoch ist.

5.1.3 Veranstaltungen

Das Admintreffen im BI-Club fand dieses Jahr aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht statt. Die Adminsprechstunde Mittwochs wurde nur bis zum Beginn der Pandemie weitergeführt.

5.1.4 Workflow und Dokumentation

Im Admin-Wiki wurden weitere Workflows bezüglich neuer Probleme hinzugefügt. Darunter befand sich der für die COVID-19 Pandemie relevante Workflow für Quarantänefälle. In diesem Workflow wurde festgehalten, wie mit dem Internetanspruch neuer Mitgliedern umgegangen werden muss, die sich in Quarantäne befinden, da sie aus dem Ausland eingereist sind. Eine weitere wichtige Ergänzung der Workflows betraf das neue Ticketsystem. Im Admin-Wiki sind nun konkrete Hilfestellungen dokumentiert, wie man Nutzeranfragen im neuen Ticketsystem bearbeitet und welche Probleme dabei auftreten können.

5.1.5 Aufgaben für 2021

Es besteht weiterhin die Aufgabe vom letzten Jahr, die Digitalisierung weiter voran zu treiben. Ein Ziel für die Zukunft ist es, die Registrierung neuer Mitglieder durch einen Uni-Login am MyInfo zu automatisieren. Dies würde uns viel Arbeit abnehmen und man könnte im Aktenschrank im Konferenzraum viel Platz einsparen. Im Moment platzt dieser fast aus allen Nähten. Zudem soll das neue Ticketsystem die Admin-Mailingliste ablösen. Dadurch wird der User-Support deutlich übersichtlicher und der Workload kann besser verteilt werden.

5.2 Broadcast

5.2.1 Anfang

Das Ressort Broadcast war von dem Pandemiegeschehen besonders betroffen. Aufgrund der Verordnungen und Maßnahmen ergab sich die Situation, dass ab März des Jahres keine der Aktivitäten wie in den Jahren seit der Gründung oder schon zu Zeiten des Ressort Streaming mehr wie gewohnt durchgeführt werden konnten. Dadurch mussten durch die Not an fast allen Stellen viele Prozesse überdacht oder Lösungen etabliert werden. Dabei verschob sich der Schwerpunkt weg von Streams und großen Live-Übertragungen in Richtung Unterstützung von digital veranstalteten Konferenzen, Gottesdiensten und ähnlichen Veranstaltungen und Bereitstellung von Infrastruktur dafür. Die Ressortleitung wechselte von Pascal Knott an Jonas Licht.

5.2.2 Anschaffung

Die Anschaffungen 2020 waren vor allem mit dem geplanten Umstieg auf das neue Produktionsformat geprägt. Eine der größten Posten war dementsprechend auch der Kauf einer neuen Systemkette für die Signalzuführung zu unserem DVB-T2-Sender am Standort Vogelherd. Hierfür wurden einige neue ASI-Outputkarten, ein neuer modular erweiterbarer Multiplexer und eine Richtfunkstrecke angeschafft. Die Funkstrecke wurde nötig da die bisherige Darkfiber-Verbindung über das Fraunhofer-Institut zum Jahreswechsel abgeschaltet wurde. Diese arbeitet im lizenzfreien 5 GHz-Bereich und wurde am Jahresende provisorisch installiert. Die finale Installation erfolgt, wenn es witterungs- und pandemiebedingt wieder möglich ist, den Antennenturm zu beklettern. Trotz der nur sehr eingeschränkt stattfindenden Ü-Wagen Produktionen, wurden auch an dieser Stelle ein paar Investitionen vorgenommen. So wurde ein neuer Switch beschafft, der dafür sorgen soll, dass zwischen dem Ü-Wagen und zentralen Außenpunkten auch mit 10 Gbit/s Links gearbeitet werden kann. Außerdem verfügt er über PoE+ auf allen Ports, was mittlerweile bei immer mehr Geräten in der Audio- und Videotechnik zur Stromversorgung Verwendung findet. Um im Audibereich auf Produktionen noch flexibler mit fremden Audiosignalen umgehen zu können, wurde für unseren digitalen Formatwandler eine Erweiterungsbox gekauft, die es ermöglicht, auch MADI-TP Signale anzunehmen.

Eine weitere Projektbaustelle, die vorangetrieben werden konnte, war die Ausstattung der neuen Schnittplätze in Räumen im Aufgang 6e des Haus L. Hier wurden Tischplatten montiert und Akustikdämmung installiert. Auch wurde für den Audioschnittplatz ein neuer Schnitt-PC angeschafft, der unseren dienstältesten Rechner Cutze ablöst. Zusätzlich zum Rechner wurden auch einige Peripherie-Geräte angeschafft. Dazu zählen u. A. zwei Datenmonitore, ein Audiointerface.

Um unseren Mitgliedern auch trotz der COVID-19 Pandemie die Möglichkeit zu bieten, mit anderen Mitteln Sendungen zu produzieren, wurden einige Geräte besorgt mit dem Fokus, zu Hause unkompliziert Streams produzieren zu können. Hierfür wurde ein kleiner HDMI-Bildmischer mit integrierter Streaming-Einheit, ein Mehrspur-Bildschirmrekorder und ein paar weitere Speicher-SSDs gekauft. Besonders im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 wurden unter dem neuen Format iSTUFF@Home viele Streams produziert.

Um den vor ein paar Jahren gekauften Laser-Beamer Sirius flexibler einsetzen zu können, wurden 2020 noch zwei weitere Zoom-Objektive gebraucht gekauft. Damit können nun deutlich mehr Kombinationen von Standort und Projektionsdistanz abgedeckt werden.

Für das langfristige Projekt der Erneuerung der Kameratechnik konnten zwei Teststellungen der favorisierten Modelle von Sony und Panasonic organisiert werden, sodass in 2021 voraussichtlich mit der

Anschaffung begonnen werden kann.

Darüber hinaus gab es natürlich noch diverse kleiner Anschaffungen wie diverse Transportkoffer, Aufkleber für Kisten und Koffer, eine zusätzliche Audiofunkstrecke, zwei Headsets und Ansteckmikrofone sowie eine zusätzliche Netzwerktrommel.

5.2.3 Infrastruktur

Bei unserer Video- und Streaminginfrastruktur gab es einige Neuerungen in diesem Jahr. Als Erstes wurde mit dem Start des Projektes iSTUFF@Home eine unkomplizierte Möglichkeit geschaffen, um ein Multiplattform-Streaming zu realisieren. Damit ist es nun möglich, eine Produktion neben der FeM-eigenen Verteilinfrastruktur auch zusätzlich über Youtube und Twitch oder auch anderen Anbietern, wenn gewünscht, zu verteilen. Die größten Veränderungen in der Infrastruktur betraf 2020 die Signalzuführung zu unserem DVB-T2 Sender.

Hier gab es seit der Umstellung auf den neuen Standard immer wieder nicht nachvollziehbare Ausfälle. Deshalb wurde beschlossen, die komplette Kette zu erneuern und dabei die Komplexität zu minimieren. So gibt es nun ein einzelnes Gerät, welches die Signale des jetzt direkt auf dem Sendeschleifenrechner per FFmpeg unter Linux erzeugten Streams und des SRFs zusammenführt. Der Sendeschleifenrechner kann auch Live-Programme enkodieren. Der Multiplexer erzeugt außerdem alle notwendigen Metadaten für den Betrieb des Senders. Am Vogelherd gibt es einen kleinen Wandler von IP auf ASI, der das Signal dann in den Sender einspeist. Alle Signale davor sind rein IP-basiert. Neu ist auch, dass das Signal nun nicht mehr über eine vom Fraunhofer-Institut angemietete Darkfiber zum Sendeturm gelangt, sondern wie zu Anfangszeiten der DVB-T Ausstrahlung per IP-Funkstrecke. Diese befindet sich aber nicht mehr auf dem Dach des Haus L, sondern zur Minimierung der Netzwerk-Hops auf der Antennenplattform des Helmholtzbaus. Neben iSTUFF wird seit Jahresende nun auch der mit ausgestrahlte SRF in HD in Ilmenau verbreitet. Eine dritte Neuerung, die noch erwähnt werden soll, ist, dass wir eine direkte Video-Übertragungsstrecke über Glasfaser vom Audimax zu unseren Video-Encoding-Geräten im Medienlabor 2 gesteckt und mit zwei passenden Wandlern bestückt haben. Dadurch soll die Qualität der Übertragungen aus dieser oft genutzten Veranstaltungslokalität verbessert und die Vorbereitungszeiten verkürzt werden.

5.2.4 Reparaturen/Ersatz/Verluste

Leider blieben wir auch dieses Jahr nicht von Defekten verschont. Am Übertragungswagen gab es erfreulicherweise nur kleinere Wartungsmaßnahmen wie das Wechseln der Batterie und Bremscheiben.

Bei einem unser Mini-Konverter zur Formatwandlung war der HDMI-Ausgang defekt, konnte aber kostengünstig mit ruhiger Hand repariert werden. Bei unseren flexiblen Stativarmen zeigten sich mittlerweile doch einige Verschleißerscheinungen, sodass wir hier die Kugellager erneuert haben. Der größte Defekt, der bisher noch nicht behoben werden konnte, stellt sich bei unserem 52-Zoll-Display dar, bei dem die Hintergrundbeleuchtung nicht mehr zuverlässig funktioniert. Hinzu kamen noch diverse Defekte und Verluste durch die Ilmpression-Produktion 2020, die erst zum Teil ersetzt oder behoben werden konnten.

5.2.5 iSTUFF

Die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Ressort iSTUFF lief auch im Jahr 2020 wieder auf dem gewohnt hohen Niveau. Neu war hierbei, dass sich der Fokus weg vom bisherigen Eventbetrieb hin zur Unterstützung bei der verteilten Erstellung von Streams einzelner aktiver Mitglieder verschoben hat. Unter dem neuen Format iSTUFF@Home engagierte sich iSTUFF dafür, den Leuten besonders im Lockdown im Frühjahr die plötzlich aufgezwungene Langeweile zu vertreiben. Dabei wurden diverse Inhalte ausprobiert und im Netz verbreitet – von recht konventionellen Let’s-Play-Streams über Diskussionsrunden und kleinen Kochshows bis hin zu entspannenden Inhalten wie live gestreamten Katzen oder Goldfischen. Hier hat Broadcast vor allem mit Rat und Tat unterstützt, damit allen Interessierten die Möglichkeit geboten werden konnte, sich bei dem Projekt einzubringen. Dazu gehörte neben der Erklärung und Einarbeitung in bisherige Workflows und Equipment die Entwicklung neuer und Optimierung bestehender Abläufe für das Einrichten und das Umschalten der Inhalte auf Streamingplattformen und unseren Sender. Durch die Integration von Chats auf der Projektwebseite konnten viele Leute erreicht und eine kleine treue Zuschauerschaft erreicht werden.

5.2.6 Kulturelles

Bei diesem sonst sehr großen Betätigungsfeld im Ressort Broadcast kam es durch die COVID-19 Pandemie zum drastischsten Einbruch, da ja fast alles an größeren Veranstaltungen auch im Sommer abgesagt werden musste. Einige kleine Übertragungen konnten aber dennoch erfolgen. So wurden vier verschiedene Gottesdienste an Ostern und Pfingsten in Ilmenau in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde in Arnstadt, am Tag der deutschen Einheit in Waldorf und am Heiligabend aus Breitung.

5.2.7 Uni

In Vergleich zu anderen Jahren intensivierte sich die Zusammenarbeit mit der Universität in 2020 doch noch einmal deutlich. Vor allem durch das Wegfallen vieler Präsenzveranstaltungen im Universitätsjahr wurden hier an vielen Stellen Unterstützung und Wissen bereitgestellt. Eine der ersten großen Veranstaltungen war im Frühjahr der Tag der offenen Tür, der nur in einer Online-Variante stattfinden konnte.

Hier wurde eine Vorstellung der Universität, Studiengänge, Vereine und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten präsentiert. Dazu wurden verschiedene Teilnehmer per Videoanruf in vMIX zugeschaltet und zusammen mit Bildern, Videos und Moderatoren vor Ort von uns zu einem Programm zusammengeführt. Dabei bewährte sich die von uns im Medienlabor 2 verbaute Technik, sodass sich die Vorbereitungszeit spürbar reduzierte und man sich auf die neuen Anforderungen fokussieren konnte.

Diese Technik wird auch immer wieder für die Praktika der Studierenden genutzt und unterstützt sie so bei ihrem Studium. Zur direkten Unterstützung des Studienbetriebs wurde auch die Vorlesungsreihe Mehrkörperdynamik und Robotik von Prof. Zimmermann aufgezeichnet und zum Abruf im Netz bereitgestellt. Das ganze erfolgte in der zweiten Hälfte ohne anwesende Studierende. Zu Beginn des Wintersemesters halfen wir dann, die Studieneinführungsveranstaltung in mehrere andere Räume zu übertragen, um die Anzahl der gleichzeitig anwesenden Personen zu reduzieren. Ebenfalls von der Pandemie betroffen war die Kinder- und Jugenduni dieses Jahr.

Statt der sonst üblichen Aufzeichnung der einzelnen Vorlesungen im Audimax wurden dieses Jahr einzelne Beiträge mit den Experimenten an den verschiedenen Fachgebieten vorproduziert. Hier hat das Ressort bei der Erstellung der dafür benötigten Videoaufnahmen geholfen. Auch wurden wieder einige kulturelle Veranstaltungen der Uni von uns übertragen bzw. unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem International Office wurde eine Ausgabe des International Dinner Digital produziert. Hierbei hat ein Kamerateam von uns aus einem Wohnheim internationale Studierende bei der Zubereitung eines landestypischen Gerichtes gefilmt. Dieses Signal wurde dann mit einer extern über das Netz zugeschalteten Moderatorin zusammengeführt und als ein finaler Stream veröffentlicht. Auch war die Bereitstellung der Kommunikation zwischen den beiden Orten eine Herausforderung, die wir bewältigen konnten. Hinzu kam noch die Unterstützung bei der Preisverleihung der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft (FKTG), welche aus dem Medienlabor 2 an die Mitglieder übertragen wurde. Als eine der letzten kulturellen Aktionen half das Ressort dann noch bei Aufnahmen für die Moderationen der diesjährigen Nikolausvorlesung, die durch kurzfristige Umstellung auf eine digitale Version leider nur aus einem Best-Of vergangener Jahre mit einer neuen Moderation bestand.

5.2.8 Sport

Da das Coronavirus in Deutschland Anfang des Jahres noch keine Auswirkungen auf das normale Leben hatte, konnte Broadcast im Januar noch den Snowbowl XVIII wie in den Jahren davor aus der Campussporthalle übertragen. Dies kam wie gewohnt sehr gut an, was sich auch im Feedback und den reinen Zuschauerzahlen widerspiegelte. Auch das Continental-Cup-Skispringen aus Brotterode konnte noch ohne Änderungen ähnlich wie in vorherigen Jahren durchgeführt und übertragen werden. Hier lag der Zuschauerrekord 2020 bei 1300 Clients parallel, was die Infrastruktur der Datenbank schon an Ihre Leistungsgrenzen geführt hatte, sodass diese durch fehlendes Caching zeitweise überlastet war. Das in den letzten Jahren bereits mehrmals gestreamte U14 DEL Turnier war dann die erste Veranstaltung, die aufgrund der Pandemie abgesagt wurde.

5.2.9 Ü-Wagen

Die Einsätze mit dem Ü-Wagen hielten sich 2020 in einem überschaubaren Rahmen. Bedingt durch die Infektionslage sind einerseits viele unserer traditionellen Termine weggebrochen, zum anderen waren die Veranstaltungen, die wir unterstützt haben, auch nur schwer mit dem Ü-Wagen zu bespielen, da diese beispielsweise in höher gelegenen Büroräumen stattfanden. Dazu kam natürlich auch, dass als Vorsichtsmaßnahme darauf geachtet wurde, dass wir unsere Mitglieder lieber an geräumigeren Plätzen das Arbeiten ermöglichen wollten. Trotzdem wurde auch 2020 das Fahrzeug einige Male genutzt. Zu Jahresbeginn noch in gewohnter Weise, bevor die Pandemie Deutschland erreichte später dann mit minimalem Personal und entsprechenden Schutzvorkehrungen.

5.2.10 Zusammenarbeit mit anderen Vereinen/Institutionen

Wie in den vergangenen Jahren auch wurde Broadcast 2020 wieder von vielen externen Stellen für eine Zusammenarbeit angefragt. Die Anfragen fielen dabei sehr vielfältig aus.

Von ein paar Fragen nach Tipps für eigene Streams und Konzepte, über Nutzungsanfragen für die durch FeM gehostete Videokonferenzplattform Jitsi – was fast bis Ende des Jahres temporär auf einem der neuen Sendeschleifenrechner lief –, bis zu klassischen Produktionsanfragen war vieles dabei. Etliche Anfragen kamen dabei von altbekannten Kooperationspartnern wie dem Wohlfahrtsverband Thüringens, dem Paritätischen. Hier halfen wir bei der Übertragung der Veranstaltung „Bitte mehr Bith (Barrierefreiheit)“, die sich mit der Zugänglichkeit des World Wide Web für Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigte.

Neu war hier, dass wir in Zusammenarbeit mit der Parität erstmals ein System für die Live-Untertitelung

von Videos durch Dolmetscher für Gehörlose entwickelt und eingesetzt haben. Die Dolmetscher gaben über ein Webtool die Verschriftlichung ein, welche dann automatisch und zeitnah im Video eingeblen- det wurde. Hinzu kam noch die traditionellere Einblendung von Gebärdendolmetschern im Bild. Auch zusammen mit der ISWI wurden wieder ein paar Veranstaltungen übertragen – zum einen Vorträge der sonst traditionell in den Studentenclubs vorgetragenen Reiseberichte der Fernweh-Reihe und die in der Vorweihnachtszeit stattfindende Lesung „Profis lesen Weihnachtsmärchen“. Im Sommer veranstalteten wir dann in Kooperation mit dem HFC Studentenkino und HSF Studentenradio ein mehrtägiges Autokino auf dem Festplatz Ilmenau. Hier kümmerten wir uns um die Videoproduktion und die Bereitstellung und Betreuung eines kleinen lokalen UKW-Senders für den Filmtön. Durch die Pandemie gab es auch viele Anfragen und Zusammenarbeiten mit neuen Partnern.

Die größte davon war die Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Informatik in Berlin bei ihrer digitalen Jahrestagung. Dabei kümmerte sich ein Team um die Produktion des Studiostreams aus dem Foyer des Weizenbaum-Instituts in Berlin, welches dann zur zentralen Sendezentrale in Karlsruhe gestreamt wurde. Auch von Seite einiger Thüringer Behörden kamen Anfragen zur Zusammenarbeit. So wurde für den Thüringer Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLf-DI) eine Veranstaltung zu Profiling und KI aufgezeichnet. Dem Landesfilmdienst Thüringen e. V. halfen wir in Erfurt bei der Online Premiere eines Kurzspielfilms „Spurwechsel“, der sich mit dem Gefahrenpo- tential von Medienabhängigkeit, Computerspielsucht und einer übermäßigen Anwendung von Sozialen Netzwerken beschäftigt.

5.2.11 Ausblick

Das Jahr 2020 war für Broadcast ähnlich durchwachsen wie bereits das Jahr zuvor. Durch das Infektions- geschehen und den damit verbundenen wechselnden Maßnahmen zu dessen Bekämpfung war die Plan- barkeit von vielen Veranstaltungen und Projekten meist nur kurzfristig möglich. Auch die angestrebten verstärkten Werbemaßnahmen für neue Mitglieder waren dadurch so gut wie nicht möglich umzuset- zen. Die Hoffnung besteht in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wieder intensiver solchen Tätigkeiten nachzugehen.

Das langfristige Ziel der Umstellung des Produktions- und Sendestandards wird weiterhin bei den Anschaffungen das dominante Projekt bleiben. So sollen nach den Teststellungen nun in einem ersten Schritt einige neue Kompakcamcorder und Zubehör für diese angeschafft werden. Desweiteren müssen auch noch einige Arbeiten an der Sendezuführung für den DVB-T2 Sender abgeschlossen und eine neue Ausspiellösung gefunden werden, um den alten Sendeschleifenrechner ablösen zu können.

Es laufen auch Überlegungen, im Zuge dieses Projektes die Speichersituation für den Videoschnitt zu erweitern. Bei den Produktionen stehen auch schon einige größere Events auf der Planungsliste. So soll es wohl im Februar eine Infektionsschutz-konforme Version des Continentalcup Skispringens in Brotterode geben. Ebenfalls plant der ISWI e. V., aktuell im Mai die Internationale Studierendenwoche Ilmenau turnusgemäß durchzuführen. Dies werden sicher zwei herausfordernde Projekte, die im Angesicht der Pandemie das Ressort vor etliche Herausforderungen stellen. Wir hoffen, dass es mit dem Voranschreiten der Impfkampagne langsam eine Rückkehr der kleineren Veranstaltungen auf dem Campus und des bisherigen Produktionsbetriebes geben wird.

5.3 iSTUFF

Im Jahr 2020 schloss der Ilmenauer Studentenfernsehfunk (iSTUFF) viele Kooperationen mit der Technischen Universität Ilmenau. Darunter das Institut für Medientechnik (IMT), das Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft (IfMK) und das Marketing-Team der TU Ilmenau. Die Kooperationen entstanden durch den Verleih von Technik an iSTUFF, womit mehrere studentische Projekte der Mitglieder unterstützt werden konnten. Die Referat Marketing der Universität wurde bei der Kinderuni unterstützt. Das Studierendenwerk Thüringen unterstützte iSTUFF zudem mit Werbeeinblendungen auf den Monitoren der Mensa Ehrenberg, indem Videos und Grafiken zum Bewerben von Projekttreffen oder Ausstrahlungen angezeigt wurden.

Überdies wurden auch Kooperationen mit anderen studentischen Vereinen und Gremien eingegangen. Vorwiegend war das Hochschulradio hsf Teil dieser Zusammenschlüsse, was sich in gemeinsamen Produktionen zeigte. Auch in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat (StuRa) wurden Inhalte im Rahmen einer sPiTV-Folge für das Referat ErstiWoche produziert und veröffentlicht. Das Team der ErstiWoche unterstützte iSTUFF dabei sowohl beim Dreh als auch bei der Postproduktion tatkräftig. Verschiedenen Studierendenclubs wurde im Lauf des Semesters Equipment in Form von Dekoration oder Technik geliehen. Vor allem vereinsintern konnte iSTUFF im Jahr 2020 andere Ressorts und Projekte unterstützen. Für das Projekt ilmpressions wurden mehrere Trailer veröffentlicht und mit dem Ressort Marketing wurde besonders bezüglich der ErstiWoche eng zusammengearbeitet, um die FeM und den iSTUFF bestmöglich extern zu präsentieren. Die engste Zusammenarbeit erfolgte mit dem Ressort Broadcast, wobei gemeinsame Liveproduktionen realisiert wurden, Technikverleih stattfand und Mitglieder gegenseitig bei Produktionen aushalfen. Broadcast ermöglichte es iSTUFF zudem, die neuen Schnittplätze zu nutzen, welche mittlerweile fester Bestandteil des Produktionsworkflows sind. Bezüglich der Kooperationsarbeit außerhalb des universitären Sektors, lässt sich leider nicht viel berichten, da viele Anfragen und Koope-

rationen 2020 aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden mussten. Darunter unter anderem Anfragen der Kirmesgesellschaft Elgersburg oder der Stadt Ilmenau.

Die Vereinsarbeit wurde durch die COVID-19 Pandemie in allen Bereichen – explizit Produktion und Postproduktion – außerhalb der Planung durch Kontaktbeschränkungen und Schließung der Vereinsräumlichkeiten beeinflusst. Um trotz der eingeschränkten Möglichkeiten Inhalte zu produzieren wurde das Projekt iSTUFF@Home entwickelt. Dieses Projekt bot Mitgliedern die Möglichkeit, Livestreams von Zuhause aus zu produzieren. Hier wurde mehrfach wöchentlich gestreamt, unter anderem Gaming (LevelUp), Koch- und Backstreams (iSTUFFkocht) und Tierstreams (SlowTV). Die Inhalte wurde sowohl über die Sendeschleife als auch auf YouTube und Twitch übertragen, wodurch die Interaktion mit den Zuschauern mittels Livechat möglich war. Insgesamt wurden über 75 Livestreams produziert und veröffentlicht. Durch das Ressort Broadcast wurde für das Streaming ein extra Schnittplatz aufgebaut, um das nötige Equipment für Mitglieder zur Verfügung zu stellen, die nicht selbst darüber verfügen. So konnten sich Mitglieder in der COVID-19 Pandemie kreativ ausleben und Inhalte produzieren. Etablierte Formate wie sPiTV, STAGEBOX, Volles Brett, LevelUp, knowyourSTUFF, Was Wäre Wenn und Verzockt! wurden auch 2020 unter den beschriebenen Bedingungen weitergeführt. Wie einzelne Formate mit der COVID-19 Pandemie umgingen, wird in den folgenden Absätzen beschrieben.

sPiTV passte sich mit einer zweiwöchigen Ausstrahlung an und verschob den Fokus von Veranstaltungstipps auf Möglichkeiten sich anders in der COVID-19 Pandemie zu beschäftigen. Im Sommer wurden aufgrund der vorherrschenden Situation mehrere Folgen von Zuhause produziert. Unterstützende Inhalte wurden über Interviews mit ProfessorInnen der Universität oder mit dem StuRa realisiert, um die Studierenden über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Größere Projekte entstanden durch die Berichterstattung zum Autokino des Hochschulfilmclubs (hfc) und zur ErstiWoche mit einem Beitrag über den Kickelhahn. Die traditionell aufwändigste Folge zum Ende des Sommersemesters – normalerweise ein Oneshot – wurde mit versteckten Schnitten produziert. sPiTV hat sich als Format besonders gut als Einstiegspunkt für neue Mitglieder etabliert. Im Sommer- (Top 5 Woche) und Wintersemester (Advent-Sonderausgaben) konnten neue kreative Ideen in verschiedenen kleineren Spezialfolgen einbezogen werden. Seit dem Wintersemester befindet das Format in einer Rebrandingphase, in welcher sowohl die Namensgebung als auch andere grundlegende Strukturen überdacht werden sollen.

STAGEBOX hat situationsbedingt keine neuen Konzerte gefilmt, jedoch wurden hier bereits aufgezeichnete Konzerte und Interviews postproduziert und veröffentlicht. Hier konnten viele Produktionen der Vergangenheit, welche auch noch aus 2017 und 2018 stammten, finalisiert bzw. veröffentlicht werden. Außerdem wurden noch Aufnahmen von den Proben bis zum fertigen Konzert des Akademischen Orchesters gemacht, diese Doku wurde noch nicht veröffentlicht.

LevelUp streamte im Sommer des Jahres verschiedene Spiele in teilweise aufwendigen Settings mit Einspielern und Bildmischer. Im Wintersemester wurde das Sendungskonzept komplett von einer großen Live-On-Tape Sendung zu kleineren wöchentlichen Beiträgen umstrukturiert, welche teilweise von Mitgliedern auch allein produziert werden konnten. So wurden wöchentlich – mit Ausnahme einer einwöchigen Winterpause – bis zum Semesterende und darüber hinaus Folgen produziert und veröffentlicht. Dabei entstand auch die Idee eines Visual Podcasts. Level Schnack und die Gamingnews, sind mittlerweile monatliche Formate. Das neue Format Verzockt! wurde zusammen mit dem Radio hsf in Anlehnung an die Aktivitäten von LevelUp gegründet. Dabei handelt es sich um eine Samstagabend-Game-show in der Vereine gegeneinander antreten. Die Show soll live produziert werden und sowohl im TV als auch im Radio gut verfolgbar sein. Hierfür wurden Verbindungen mit dem Universitätssportzentrum und dem der Fakultät für Lichttechnik geknüpft, um die Sporthalle der Universität als Location nutzen zu können. Eine Sendung kam bisher aufgrund der COVID-19 Pandemie nicht zustande. Ähnlich verlief das Jahr für Volles Brett, das Brettspielformat des Senders. Statt den üblichen Produktionen wurden online Brettspiele gestreamt.

Die erste Folge von know your STUFF von der Messe „MAG“ in Erfurt wurde in diesem Jahr postproduziert und veröffentlicht. Ebenfalls wurde die Pilotfolge von Was Wäre Wenn veröffentlicht, in welcher Einblicke in die Berufe der Altenpflege gezeigt wurden. In Zusammenarbeit mit der Universität wurden von iSTUFF auch mehrere studentische Projekte betreut und begleitet. Zur ISWision 2019 wurde beispielsweise ein Team von Medien- und Kommunikationsstudenten im Rahmen einer Praxiswerkstatt hinzugezogen, um ein Behind The Scenes zu produzieren. Dieses wurde zum einjährigen Jubiläum der ISWision veröffentlicht. Außerdem konnte iSTUFF im Fach „Medienproduktforschung“ sowohl im Sommer als auch im Wintersemester als Fallbeispiel für einen Produktionsablauf aufgezeigt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2020 mehr als 140 Videos von den circa 60 aktiven Mitgliedern produziert und veröffentlicht. Auf YouTube konnte damit im Schnitt alle drei Tage ein Video veröffentlicht werden. Der Zahl der Abonnenten stieg dabei auf 5250 (Stand 22.2.2021), was ein Wachstum von 2000 Abonnenten seit Anfang 2020 zeigt.

Auch das iSTUFF-Marketing Team konnte 2020 viele Livestreams, Broadcast-Veranstaltungen und -Produktionen auf den Social-Media-Kanälen Instagram, Twitter, Mastodon und Facebook bewerben. Im Vergleich zu den Vorjahren rückte Twitter wieder mehr in den Fokus der Marketing-Aktivitäten. Innerhalb der ErstiWoche wurde nach Mitgliedern geworben, indem der Stand der FeM unterstützt wurde. Auch bei der Stadtrallye und Vereinspräsentation wurde sich erfolgreich für mögliche neue Mitglieder gezeigt. Die gewöhnlich wichtigste Möglichkeit der Erstiwoche für die Mitgliedergewinnung – der Workshopday – musste dieses Jahr kurzfristig umgestaltet werden, um online stattzufinden. Die hierbei produzierte

Livesendung fand mit Interviews, Einspielern und Moderation online statt, wobei sich die Teilnehmer sowohl redaktionell als auch technisch ausprobieren konnten. Innerhalb des mittlerweile etablierten Systems der Chefredaktion wechselte die Besetzung nahezu vollständig. Regelmäßige Treffen der Chefredaktion um interne Anfragen zu besprechen und Unklarheiten bei Anfragen von externen Personen zu klären, dienten auch der Diskussion von Verbesserungen. Weiterhin fand alle zwei Wochen die iSTUFF Planungskonferenz (IPK) statt, bei der alle Mitglieder über Events und Projekte informiert wurden. Kleinere Projekttreffen waren für einen konstruktiven Arbeitsablauf noch immer nötig. Zur Vollversammlung im Sommersemester wurden engagierte Mitglieder mit einer Urkunde als Nachfolge zum Achievementsystem geehrt. Da die Resonanz nicht zufriedenstellend ausfiel, wurde diese Idee nach dem Semester auf Eis gelegt. Nach einer abschließenden Evaluation wurde die IPK so verändert, dass ein paar kreative Minuten am Ende jeder Versammlung bleiben, um Mitgliedern mit neuen Ideen einen Raum zum Austausch zu bieten. Damit sollen schneller neue Projekte ins Leben gerufen werden können. Zusätzlich wurde der Grafikstammtisch zum Austausch über Grafiken und zum Teambonding innerhalb des Vereins gegründet. Um den Teamgeist innerhalb der Pandemie zu verbessern, wurden online Krimi-Dinner veranstaltet, wo Mitglieder während des gemeinsamen Abendessens in unterschiedliche Rollen schlüpfen und versuchten, einen Mordfall zu lösen. Diese Maßnahme wurde sehr positiv wahrgenommen und stärkte die Gemeinschaft über die Grenzen des iSTUFF hinaus.

Auch der Teamgeist und das Vertrauen innerhalb der FeM wurde durch ein Gespräch mit dem Vorstand über Probleme und Wünsche von iSTUFF gestärkt. Einem Teil der Chefredaktion wurde mehr Verantwortung im Sinne des Schlüsselkastenzugangs zugeteilt. Überdies wurde, um besonders neuen Mitgliedern zu helfen, die Position einer Vertrauensperson geschaffen. Die zuständigen gewählten Vertrauenspersonen wurden während der Vollversammlung gewählt und stehen bei sowohl technischen Fragen als auch Konflikten und Problemen mit einem offenen Ohr zur Verfügung.

Für das Jahr 2021 steht die Umbenennung des Ilmenauer Studentenfernsehfunks in Ilmenauer Studierendenfernsehfunk an, über welche bereits bei der iSTUFF Vollversammlung abgestimmt wurde. Zusätzlich steht Ende Mai die ISWision 2021 bevor, bei der eine engere Zusammenarbeit mit der ISWI geplant ist. Das Konzept der ISWision wird aufgrund der COVID-19 Pandemie zu einem ganztägigen Programm weiterentwickelt. Die vereinsinternen Beziehungen zu anderen Ressorts sollen weiterhin ausgebaut und aufrecht erhalten werden. Auch externe Kooperationen mit Externen, Vereinen und der Universität sollen mit positiver Resonanz bestehen bleiben. Schließlich steht 2021 der 25. Geburtstag des iSTUFF an, für welchen ein größeres Projekt geplant wird, dem jetzt bereits viele Mitglieder emsig entgegenfiebern.

5.4 Marketing

5.4.1 Allgemeines

Die Hauptaufgabe des Marketing-Teams der FeM ist die Darstellung des Vereins nach innen und nach außen. Auch im Jahr 2020/21, ist trotz der immer noch anhaltenden COVID-19 Pandemie einiges geschehen. Im März des Jahres wechselte die Ressortleitung. Die Marketingecken im Lager und im Schorn wurden inventarisiert. Es wurden mehrere Ressort- und Projektübergreifende Team-Bonding-Aktionen, meist online, durchgeführt. Ebenfalls wurde wieder Öffentlichkeitsarbeit, Eventmarketing und -organisation sowie Merchbestellungen im Jahr 2020 durchgeführt.

5.4.2 Bestellrunde

Zu Beginn des Jahres 2021 gibt es eine Bestellrunde, bei der es Mitgliedern der FeM ermöglicht wird, sich Kleidung und andere Artikel mit den Logos der FeM, den Ressorts, Events oder auch Funshirts zu bestellen. Um Neuerungen in den Shop zu bekommen wurde eine Diskussion zu neuem Merch Ende des Jahres 2020 durchgeführt. Neue Produkte im Shop sind Langarmshirts, Jogginghosen und Handtücher.

5.4.3 Öffentlichkeitsarbeit, Eventmarketing und -organisation

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde der Glasschaukasten im Humboldtbaun aktualisiert. Am Tag der offenen Tür haben wir den Verein erfolgreich im online Vereinestream vertreten. Leider wurde es dann mit der Öffentlichkeitsarbeit durch die Auflagen aufgrund der COVID-19 Pandemie ruhiger. Zusammen mit dem HFC und HSF wurde in Ilmenau ein Autokino organisiert und durchgeführt. Dort zeigten wir zusammen mit den anderen Vereinen zwei Spielfilme und einen Film unseres Projektes Impressions.

Die Ersiwoche durfte unter Hygieneauflagen stattfinden. Auch dort haben wir den Verein vertreten und am Erstgrillen, der Stadtrally und der Vereinspräsentation teilgenommen. Zum Erstgrillen haben wir an unserem Stand erste Aufnahmeanträge herausgegeben, interessierte Erstsemester über die Vereinsarbeit der verschiedenen Ressorts und Projekte informiert und den neuen Studierenden ebenfalls erste Informationen über den Anmeldevorgang für das FeM-Netz mitgeteilt.

Am Tag der Stadtrally haben wir ein Spiel angeboten. Dabei mussten die Teilnehmer mit einer Nerf-Gun, die an einem Kamerakran montiert wurde, Flaschen abschießen. Ein Teilnehmer hat dabei den Kamerakran blind gesteuert, während ein anderer Teilnehmer den Steuernden die Höhe und Richtung mitgeteilt hat, in die er schießen muss. Am Tag der Vereinspräsentation haben wir zusammen mit dem

Ressort Technik den neuen Studierenden ebenfalls Fragen zum Verein und unseren Tätigkeiten beantwortet. Weiterhin haben wir in verschiedenen Einführungsveranstaltungen über den Verein informiert.

Auf der Website der FeM wurden einige Anpassungen durchgeführt, um den Webauftritt übersichtlicher zu gestalten. Die Weihnachtsfeier, der Vereinachstmarkt und andere jährliche anstehende Veranstaltungen mussten coronabedingt leider ausfallen.

5.4.4 Merch- und Neuanschaffungen

Marketing hat sich im ersten Quartal einen neuen Marketing-Laptop angeschafft, da der vorherige veraltet und kaum noch zu Nutzen war. Der Laptop dient hauptsächlich dazu auf Veranstaltungen, Beiträge und Informationen auf den Monitoren darzustellen und kleinere Schnitтарbeiten durchzuführen. Für Übertragungen etc. wird dieser zudem vom Ressort Broadcast mitverwendet. Weiterhin wurden neue Sticker bestellt um Mastodon zu bewerben. Ebenfalls sind die FeM-Wandkalender aktuell noch in Planung.

5.5 Technik

5.5.1 Allgemeines

Die Hauptaufgabe des Technikteams ist der Betrieb und der Ausbau der aktiven und passiven Netzwerktechnik auf dem Campus. Es wurde der Ausbau mit der seit 2018 betriebenen neuen WLAN-Infrastruktur weiter voran getrieben. Außerdem fanden Erneuerungen an den Virtualisierungs-Servern statt.

5.5.2 WLAN

Im Jahr 2020 wurde das Haus E fast vollständig mit Access Points ausgestattet. Außerdem wurde mit der Planung für den Ausbau der Häuser C, D und Q begonnen. Die Erneuerung der Access Points in den Clubs des ILSC e. V. aus Mitteln des Studierendenrats wurden ebenfalls vorbereitet. Zur Unterstützung von Studierenden in Quarantäne wurde mit Erlaubnis der Universität außerdem die Möglichkeit eines temporären anonymen Zugangs zum Internet geschaffen, sodass die Registrierung als FeM-Mitglied auf die Zeit nach der Quarantäne verschoben werden kann.

5.5.3 Erneuerung Entwicklungsumgebung

Derzeit stellt unser Atlassian-Stack die Entwicklungsumgebung für uns dar. Dieser soll aufgrund von Lizenzumstellungen um eine eigene GitLab-Instanz ergänzt werden.

5.5.4 Video- und Audiokonferenzinfrastruktur

Bereits vor dem Jahr 2020 betrieb die FeM einen Jitsi-Server für Audio- und Videokonferenzen. Dieser war hauptsächlich auf vereinsinterne Nutzung ausgelegt. Mit Beginn der COVID-19 Pandemie stieg der Bedarf für solche Lösungen deutlich und der Server wurde auch außerhalb der FeM bekannt. Daher wurde der einzelne Server zu einem Server-Cluster ausgebaut, um die deutlich stärkere Nutzung zu ermöglichen. Höhepunkte der Nutzung gab es im Mai mit 589 sowie im Dezember mit 744 Teilnehmern.

5.5.5 Direktnachrichten

Durch die zunehmend online stattfindenden Vereinsaktivitäten wurde eine schnellere Kommunikationsmöglichkeit als E-Mail notwendig. Das bereits vorhandene XMPP war für technisch nicht versierte Vereinsmitglieder nicht ausreichen zugänglich. Da die ISWI bereits positive Erfahrungen mit Mattermost gemacht hatte, wird das System nun auch von der FeM auf eigener Hardware eingesetzt.

5.5.6 Unterstützung von anderen Vereinen

Wie in der Vergangenheit hat das Technikteam auch dieses Jahr anderen Vereinen und Initiativen Infrastruktur bereitgestellt. Neu hinzu kam dieses Jahr unter anderem eine VM für den Studierendenrat der TU Ilmenau zum Betrieb von Big Blue Button, um Sitzungen und Webinare durchzuführen.

6 Zusammenarbeit

6.1 TU Ilmenau

Auch im Jahr 2020 wurde wieder eng mit der TU Ilmenau zusammen gearbeitet, insbesondere mit dem Institut für Medientechnik und dem Referat Marketing.

6.1.1 Universitätsrechenzentrum

Im Mai absolvierte der neue Vorstand seinen Antrittsbesuch beim Universitätsrechenzentrum. Aufgrund der pandemischen Lage fand dieses erste Treffen digital über Webex statt. Ein weiteres Treffen hatten wir mit dem Rechenzentrum im Oktober, dieses Mal in Präsenz, jedoch mit ausreichendem Abstand.

Auch die Kommunikation abseits von Treffen verlief reibungslos, beispielsweise bei der Abklärung, inwiefern der FeM-Net-Zugang für in Quarantäne befindliche Studierende ermöglicht werden kann.

6.1.2 Technische Unterstützung

Darüber hinaus unterstützte die TU Ilmenau die FeM, indem sie für anstehende Veranstaltungen und Mitgliederversammlungen der FeM die nötigen Raumkapazitäten kostenfrei zur Verfügung stellte.

6.1.3 Streaming von Vorlesungen

In 2020 wurde die Vorlesungsreihe Mehrkörperdynamik und Robotik aufgenommen und im Universitäts-Netz bereitgestellt. Aufgrund der COVID-19 Pandemie fanden zudem einige Veranstaltungen der Universität digital statt, so z. B. der Tag der offenen Tür und die Erstiwoche. Zudem wurde die vom Fachschafts-rat der Fakultät für Informatik und Automatisierung organisierte Nikolausvorlesung aus Archiv-Material aufbereitet und zusammengestellt.

6.1.4 Unterstützung durch Spenden

Auch im Jahr 2020 hat die FeM der Universitätsbibliothek gemäß Kooperationsvertrag 2000€ gespendet. Davon hat die Bibliothek in Absprache mit dem Verein folgende Werke angeschafft:

- Corporate Film : Workbook für Filmemacher
- Hands-On C++ Game Animation Programming: Learn Modern Animation Techniques from Theory to Implementation with C++ and OpenGL
- Location and Postproduction Sound for Low-Budget Filmmakers
- Das SDR-Praxisbuch: Software Defined Radio nutzen
- Explore Software Defined Radio
- Learn audio electronics with Arduino: practical audio circuits with arduino control
- Small signal audio design
- Social Media Manager: das Handbuch für Ausbildung und Beruf
- Das ABC der Typografie
- Die UNIX-Story: Die faszinierende Geschichte, wie Unix begann und wie es die Computerwelt eroberte
- Audio metering: measurements, standards and practice
- Practical audio electronics
- Affinity Publisher: Praxiswissen für Einsteiger

6.2 hsf Studentenradio e. V.

Die FeM ist weiterhin Fördermitglied des hsf Studentenradio e. V. und hat diesen gegenüber der TLM unterstützt, um die gemeinsamen Ziele besser verfolgen zu können. Da dem hsf Studentenradio e. V. eine Finanzierungslücke aufgrund abgesprungener Förderer entstanden ist, wurde auch weiterhin der hsf Studentenradio e. V. durch einen erhöhten Förderbeitrag unterstützt. Dieses Jahr wurden die Beiträge aus den Jahren 2018 bis 2020 zu je 300€ gezahlt.

6.3 Hosting

Wie in den vergangenen Jahren, stellten wir auch dieses Jahr anderen Vereinen unsere Ausstattung für deren Webseiten, Postfächer und Mailinglisten zur Verfügung.

6.4 Technikausleihe

Die Technikausleihe wurde, wie in den vergangenen Jahren, weiter verfolgt. Die Möglichkeit wurde insbesondere im Bereich von Audio- und Videotechnik, sowie Präsentationstechnik genutzt.

Zu den dadurch unterstützten Vereinen und Veranstaltungen zählen:

- Fachschaftsrat Informatik und Automatisierung der TU Ilmenau
- Bündnis 90/Grüne Ilmenau
- Hochschulfilmclub e. V.
- hsf studentenradio e. V.
- Institut für Medientechnik
- Second Unit Jazz
- Studierendenrat der TU Ilmenau, insbesondere die Fahrradwerkstatt und ErstiWoche
- Studierendenwerk Thüringen
- Team Starcraft e. V.
- TU Ilmenau

7 Fazit

Das vergangene Jahr 2020 kann trotz der COVID-19 Pandemie als erfolgreich für die FeM e. V. angesehen werden. Es wurden einige neue Kooperationsverträge mit anderen gemeinnützigen Vereinen geschlossen und gemeinsame Projekte verwirklicht.

Besonders erfreulich ist, dass wir bei diversen Veranstaltungen und Projekten einige neue aktive und motivierte Mitglieder gewinnen konnten, die ihr eigenes Wissen in den Verein einbringen und darüber hinaus noch erheblich erweitern konnten.

Celina Höfner, Jannik Hahn, Clemens Riese, Alexander Detsch, Adrian Schollmeyer